

Von der App zum Buch – Flüchtlingskinder lernen die Bücherei kennen

Ein Projekt im Rahmen „Lesen macht stark“

Um die immer größer werdende Zahl von Grundschulern aus Flüchtlingsfamilien mit der Bücherei bekannt zu machen, haben wir uns im Rahmen des Projektes „Kultur macht stark“ vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft mit einem eigenen Projekt beworben. Gemeinsam mit der örtlichen Grundschule und dem Jugendbahnhof (eine Kinder- und Jugendeinrichtung der Stadt) haben wir ein Bündnis für Bildung gebildet, um das Projekt auf möglichst vielen Schultern zu verteilen.

An vier Nachmittage besuchten uns Kinder aus Flüchtlingsfamilien in der Bücherei und an jedem Nachmittag stand ein anderer Aspekt im Vordergrund. Die Kinder sollten beim ersten Termin vertraut gemacht werden mit der Bücherei. Was ist eine Bücherei, was gibt es hier, wie geht man mit den Medien um? – Diese Fragen standen im Vordergrund. Anschließend erarbeiteten die Kinder gemeinsam das Bilderbuchkino „Pipilothek“. Hierbei wurde viel Wert gelegt auf die sprachliche Kompetenz der Kinder, die unterschiedliche lange in Deutschland sind und entsprechend gut (oder weniger gut) die deutsche Sprache beherrschen.

Beim zweiten Termin lernten die Kinder die TipToi-Medien der Bücherei kennen und eroberten sich diese Welt. Der dritte Termin stand ganz im Zeichen der digitalen Medienwelt: Ausgestattet mit Tablets beschäftigten sich die Kinder mit dem Märchen Rotkäppchen und dazu passenden Lern- und Spieleapps. In Kleingruppen mit jeweils einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin lasen, lernten und spielten die Kinder mit den Apps. Beim letzten Termin stand dann wieder die analoge Beschäftigung im Vordergrund. Mit dem Kamishibai wurde den Kindern nochmals das Märchen Rotkäppchen erzählt und anschließend von den Kindern selber nachgespielt. Erstaunlicherweise (für uns und wahrscheinlich für viele andere) waren die jüngeren Kinder bei dieser Einheit am aufmerksamsten und hatten den größten Spaß!

Bei den jeweiligen Terminen stand genügend Zeit zur Verfügung auch die weiteren Medien der Bücherei zu entdecken. Dank der Mitarbeit der vielen Ehrenamtlichen konnte mit den Kindern geschaut, gelesen, erzählt und gespielt werden. Die Möglichkeit die Medien im Anschluss an den Projektnachmittag mit nach Hause zu nehmen, wurde gerne und rege von den Kindern genutzt.

Ein zweiter Durchgang hat mit den Schülern aus den 3. und 4. Schuljahren stattgefunden. Hier haben wir das Programm etwas angepasst an das Alter der Kinder und das Bilderbuchkino „Ein Buch für Bruno gezeigt“, das ebenso zum Sprechen animiert. Diese Kinder waren schon sehr fit im Umgang mit digitalen Medien und konnten schon sehr selbstständig mit den Apps arbeiten.

Die Arbeit mit den Kindern hat sehr viel Spaß gemacht (der Projektantrag im Vorfeld hat allerdings viele Nerven gekostet). Und am Bedauern der Kinder beim letzten Treffen konnten wir merken, dass es auch ihnen gefallen hat und sich die von uns investierte Zeit gelohnt hat.

Bei Bedarf werden wir, in Zusammenarbeit mit der Grundschule und bei Interesse der Kinder, dieses Projekt in den nächsten Schuljahren weiterführen.

(Dieses Projekt kann natürlich beliebig abgewandelt werden, der Einsatz von Tablets ist nicht zwingend notwendig.)

